

Schlachtdaten noch besser verwerten

Vermarktungsmanagement In jeder Schlachtviehabrechnung stecken Reserven. Vor allem Maskenverluste kosten dem Mäster Geld. Mithilfe eines neuen Preismaskenkalkulators können die Schlachtdaten, jetzt auch für die AutoFOM-Vermarktung, noch gezielter zur Schwachstellenanalyse genutzt werden.



Der Blick auf die Schlachtviehabrechnung am Ende der Mastperiode ist mittlerweile bei den meisten Mästern Realität geworden, auch wenn zu diesem Zeitpunkt noch ganz andere Aspekte eine Rolle spielen: Kommt der Scheck rechtzeitig oder wie teuer sind die Ferkel in der Zwischenzeit geworden? Schließlich hat sich jeder Mäster etwas erhofft, wenn der Lkw beladen ist und alle Tiere auf dem Schlachthof gesund angekommen sind.

Ein genauer Blick auf die Zahlen ist deshalb so empfehlenswert, weil man zum Zeitpunkt der Vermarktung eben doch einige Dinge selbst in der Hand hat, die den Vermarktungserfolg beeinflussen. Da geht es zum einen um das Datum, an dem die als schlachtreif angesehenen Tiere abgeliefert werden – insbesondere zu Zeiten, in denen die Notierung rauf und runter geht und zum anderen um den Schlachthof, von dem gerade ein attraktives Angebot hereingekommen ist und den man schon eine Weile nicht belieft hat – mal sehen, wie meine Tiere jetzt dort abschneiden. Auch wären die Sortierverluste auszuwerten und so in Euro und Cent umzurechnen, wie gut die Selektion im Stall erfolgte.

Abrechnung besser verstehen

Für diesen Zweck stand bereits seit 1997 der „mais Preismaskenkalkulator“ zur

Verfügung, mit dem man die Preismaskenvorstellungen bei der FOM-Vermarktung eingeben und Auswirkungen-

Mit einer genauen Analyse der Schlachtdaten lassen sich Reserven bei der Vermarktung erschließen.

berechnungen vornehmen konnte. Die Vermarktung von Tieren ließ sich nachrechnen, zum Beispiel wenn die Erzeugergemeinschaft sich in Vertragsverhandlungen befand oder ein entspre-

chendes Angebot des Vermarkters auf seine Auswirkungen hin zu prüfen war. Diese Datenspielerien beschränkten sich dabei nicht nur auf die Eingabe einer neuen Maske, sondern man konnte auch abbilden, wie innerhalb einer Maske mit den Zwischenschritten Geld verdient, oder eben verloren wurde. „Rundungsregeln“ hieß das Stichwort und half in der Vergangenheit schon so manchem, die Schlachtviehabrechnung besser zu verstehen.

Und weil Veränderungen in der Schlachtkörperbewertung und -abrechnung zwangsläufig zur Anpassung der eigenen Produktionsziele führen – in Form des entsprechenden Mastend- und damit Schlachtgewichts sowie des zwangsläufig damit veränderten Muskelfleischanteils über eine entsprechende Modifikation der Ausgangsdaten – gab es im Preismaskenkalkulator Algorithmen zu deren Kalkulation und Bewertung. Diese Funktionen nutzten nicht nur Erzeugergemeinschaften, Viehhändler und Berater, sondern auch einige Mäster selbst.

Modifikationsmöglichkeiten bei AutoFOM-Vermarktung

Simulation Handelswert

Schinken
 Schulter
 Lachs
 Bauch Mitte
 Korrektur SO geschlecht
 Korrektur Punkte mit Faktor

in Mastposition: SO: 90 kg Punkte: 69,723
 bei Faktor: 0,288; Preis: 120,438 € f. 1.449 € kg SO
 mitt. -40,00 bis max: 151,24 Punkte

Schinken 13,73 kg | Schulter 13,73 kg | Lachs 9,28 kg | Bauch % 31,51 % | 1,0 | 8,90 kg

Ausgangsdaten anzeigen
 Analyseergebnis anzeigen
 Grafik anzeigen
 Ansicht in der Grafik: [Ter-Abrechnung] | [Aktualisieren nach Handwert] | [Aktualisieren nach FOM-Maske] | [Var. bearbeiten] | [Var. drucken]

Anzahl Tiere: 1 2 3 | Maskenverteilung AutoFOM | VZF-Methode | auto-Methode | Ausführliche Berichte

Prozessmaske FOM | Prozessmaske AutoFOM (Handwertwert) | Kosten | Modifikation Ausgangsdaten FOM | Modifikation Ausgangsdaten AutoFOM | Pauschal

Einzel Stammdaten | Analyse Ausgangsdaten

Modifikation: Nutzen folgenden Visualisierungsansatz

Name/Bez.: [eigener Ansatz]

Rasse: [Rassenkreuzung (Landrasse, Edelschweine)]

Geschlecht: [eine geburtspezifische Mast bzw. ur-] | [Ferkel]

Fütterung: [Ferkel]

Änderung:
 Lebendgewicht um: [+2] kg | [0,76]
 Schlachtgewicht um: [7,8] kg

folgende Änderung der Teilstückgewichte:

Schinken un	0,24	kg
Schinken un	0,12	kg
Schulter un	0,11	kg
Bauch un	0,28	kg
Mitt. Bauch un	0,19	%
Fleischmaß un	0,24	mm
Speckmaß un	0,0	mm

Modifikation Ausgangsdaten für Kalkulation verwenden

Mittels Kalkulator lassen sich viele Varianten in Abhängigkeit von der eingesetzten Genetik oder vom Fütterungssystem berechnen.

Mithilfe des Kalkulators konnten die Ausgangsdaten entsprechend gruppiert und gefiltert werden, um zum Beispiel auch Früh- und Hauptausstellungen oder längere Produktionszeiträume zu genau auswählbaren Vermarktern und Schlachthöfen berücksichtigen zu können.

Mittlerweile gibt es an vielen Schlachttstätten nicht nur die FOM- sondern auch die AutoFOM-Vermarktung. Der Landwirt kann vielerorts selbst zwischen

FOM-, AutoFOM- oder Lebendviehvermarktung entscheiden. Darüber hinaus ist der Trend zu beobachten, dass Abrechnungsmasken und Indexpunkteberechnungen nicht immer leicht zu verstehende Elemente enthalten oder jahrelang bekannte Systeme oftmals verändert werden.

Nicht immer ist die Absicht zu unterstellen, Intransparenz zu schaffen. Auch im Schlachtbereich sind die Mar-



Vergleich von Kalkulationsvarianten

	Schlachtung 02.05.09	Schlachtung 06.05.2009	Schlachtung 06.05.2009+5 kg	Herkunft 1 19.05.2009	Herkunft 2 19.05.2009
Ausgangsdaten					
Art	Ist-Schlachtdaten	Ist-Schlachtdaten	Ist-Schlachtdaten	Ist-Schlachtdaten	Ist-Schlachtdaten
Anzahl Betriebe	1	1	1	1	1
Anzahl Schlachttiere	175	170	170	30	24
Schlachtung	02.05.2009	06.05.2009	06.05.2009	19.05.2009	19.05.2009
Bemerkung	gefilterte Daten	gefilterte Daten	gefilterte Daten	gefilterte Daten	gefilterte Daten
kg SG	16.485,8	15.839,9	15.839,9	2.759,4	2.267,2
€/kg SG	1,42	1,43	1,43	1,50	1,49
€/Tier	133,80	133,62	133,62	137,61	140,62
Modifikation					
Typ	keine	keine	ja	keine	keine
Kalkulationsansatz			eigener Ansatz		
Korrekturparameter Genetik			3-Rassen-Kreuzung		
Korrekturparameter Geschlecht			keine		
Korrekturparameter Produktionstyp			flüssig		
um kg SG	0,0	0,0	3,8	0,0	0,0
Proz. Anteile in EUROP	0:0:0:0	0:0:0:0	0:0:0:0	0:0:0:0	0:0:0:0
Kalkulation					
Typ	AutoFOM	AutoFOM	AutoFOM	AutoFOM	AutoFOM
Maske/Berechnung	Beispielmaske	Beispielmaske	Beispielmaske	Beispielmaske	Beispielmaske
Basispreis in kg	1,47	1,47	1,47	1,47	1,47
	aus Maske	aus Maske	aus Maske	aus Maske	aus Maske
Ergebnis					
Anzahl Tiere in Maske	175	170	170	30	24
Erlös €/kg SG (± Ist)	1,45 (+0,027)	1,45 (+0,020)	1,44 (+0,005)	1,45 (-0,042)	1,46 (-0,032)
Erlös €/Tier (± Ist)	136,37 (+2,57)	135,46 (+1,84)	139,56 (+5,94)	133,75 (-3,86)	137,61 (-3,01)
Erlös Gesamtpartie €	23.864,19	23.028,26	23.724,46	4.012,54	3.302,55
Differenz Haltungstage	0,00	0,00	5,00	0,00	0,00
Resultierende Kosten €	0,00	0,00	7650,00	0,00	0,00
Kosten €/kg SG	0,00	0,00	0,46	0,00	0,00
Kosten €/Tier	0,00	0,00	45,00	0,00	0,00



Mit dem Kalkulator lassen sich verschiedene Vermarktungswege durchrechnen.

gen knapper geworden und es wird über solche Änderungen sichergestellt, dass das anzuliefernde Tiermaterial im Wesentlichen den Absatzmöglichkeiten des Schlachters entspricht. Nicht selten enthalten komplexer werdende Berechnungsvorschriften auch Elemente, die einen Mindestlerlös oder eine Mindestpunktzahl für den Mastbetrieb garantieren und in Zusammenarbeit mit Erzeugergemeinschaften als Sicherungsnetz eingezogen wurden.

Kalkulation für AutoFOM

Gerade die zunehmende Vielfalt der Abrechnungsmöglichkeiten machte es erforderlich, mit einer neuen Version des Preis-maskenkalkulators auf die sich verändernden Bedingungen zu reagieren. Darin ist nun auch eine Kalkulation für die AutoFOM-Vermarktung

enthalten. Neben der Abbildung der Berechnungsvorschriften und ihren Elementen besteht hier die Möglichkeit, die Ausgangsdaten zu modifizieren (siehe Grafik „Modifikationsmöglichkeiten bei AutoFOM-Vermarktung“).

Jedoch sind bei der Vielzahl der zu berücksichtigenden Parameter wie Schinken, Schulter, Lachs, Bauchgewicht und -fleischanteil schnell die Vorstellungsmöglichkeiten über die Veränderung des Schlachtkörpers bei erhöhtem oder reduziertem Mastendgewicht erschöpft. Auch Faustregeln helfen nicht viel, wenn hier Auswirkungen und Reserven im Cent-Bereich aufgespürt werden sollen.

Deshalb wurde gemeinsam mit der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft ein System von Stammdaten hinterlegt, auf deren Basis die Modifikation der Ausgangsdaten auf der Grundlage der eingesetzten Rassen, des Geschlechts

Stammdaten für die Kalkulation (FOM)

Ausgangsdatenbestand anzeigen
 Analyseergebnis anzeigen
 Grafik anzeigen
 Ansicht in der Grafik: Tier-Abrechnungs-I

Aktualisieren nach FOM-Maske
 Aktualisieren nach Handelswert
 Maskenverluste AutoFOM
 VZF-Methode mais-Methode

Modifikation Ausgangsdaten AutoFOM | Kosten | Pauschal
 Preismaske FOM | Preismaske AutoFOM (Handelswert) | Modifikation Ausgangsdaten FOM

Auswahl Maske/Preis SG Korrektur Fleischtyp Klassenbericht

Preismaske: Altenburg
 Basispreis: 1,53 MFA: 56
 SG von: 83 bis: 103 Mindestpreis: 0

Berechnungsvorschrift
 Allgemein mit spez. Rundungsmögl. (8)
 SOF Berücksichtigung Mfa nur bei Idealgewicht (9)

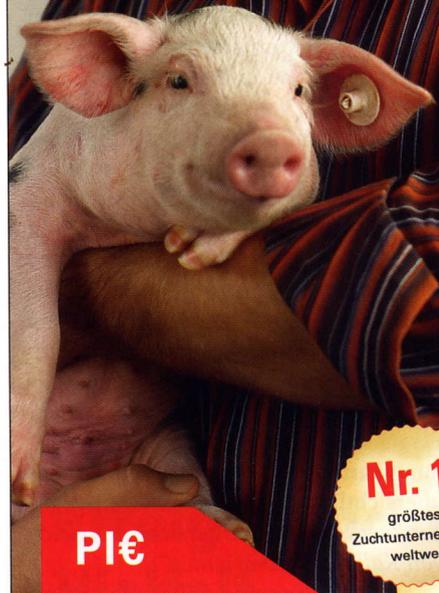
von (>=)	bis (<)	Wert	von (>=)	bis (<)	Wert	MFA bez. bis		
MFA1	45,0	48,0	-0,05	SG 1	50,0	73,0	-0,03	56,0
MFA2	48,0	52,0	-0,04	SG 2	73,0	83,0	-0,01	56,0
MFA3	52,0	56,0	-0,025	SG 3	103,0	110,0	-0,01	58,0
MFA4	56,0	58,0	0,01	SG 4	110,0	120,01	-0,02	58,0
MFA5	58,0	80,0	0,00					

zusätzliche Angaben zum Berechnungstyp 8
 Rundung, wenn letzte Stelle 5
 zur geraden Zahl ("mathematisch")
 generell aufrunden ("kaufmännisch")
 generell abrunden
 Zuschläge ab- / Abzüge aufrunden
 Zuschläge auf- / Abzüge abrunden
 überflüssige Kommastellen abschneiden
 Auf-/Abrunden zum ganzen Cent ("Huber")

Anzahl Nachkommastellen:
 2 3

„Mit PIC setzen Sie auf die Genetik der Zukunft.“

Ulrich Peschel, Außendienstberater VION Zucht- und Nutztvieh GmbH



Nr. 1
größtes Zuchtunternehmen weltweit

Pi€

Die Camborough-Familie

Mit Wirtschaftlichkeit zum langfristigen Erfolg – und langfristiger Erfolg hat einen Namen: Camboroughs von PIC. Die neue Generation der PIC-Hybridsauen – fruchtbarer, robuster, wirtschaftlicher. www.picdeutschland.de pic.deutschland@pic.com Tel. 04621 543-0

Die Gene des Erfolgs

PIC

A Genus Company

der Tiere oder des Fütterungssystems vorgenommen werden kann. Als Parameter für solche Veränderungen ist dann allein das Mastendgewicht (lebend, im Zusammenhang mit der Ausschachtung) oder das Schlachtgewicht erforderlich. Dies macht es jedoch auch notwendig, mehr Informationen zum Betrieb für Kalkulationen vorzuhalten. Dementsprechend wurde der Preismaskenkalkulator erweitert.

Grundlage hierfür war eine umfangreiche Analyse bestehender AutoFOM-Abrechnungen, getrennt nach Rassen, Geschlecht und Fütterungssystemen. Nun ist es möglich, vielfältige Varianten zu berechnen – so auch die Vorteile einer genetischen Umstellung im Mastbetrieb oder den Aufwand getrennt geschlechtlicher Aufstallung. Zudem ist es übersichtlich, nachvollziehbar und transparent, Veränderungen im Mastsystem, beispielsweise längere oder kürzere Mastperioden, über die Futterkurve direkt in einem veränderten Mastendgewicht ausdrücken zu können. Und nebenbei hat man auch die erhöhten oder verringerten Futter-, Lohn- und sonstigen Kosten gleich mit im Blickfeld. So lassen sich der veränderte Netto-Erlös (Preis nach Maske) direkt mit den relevanten betriebswirtschaftlichen Größen in Bezug setzen und entsprechende Maßnahmen ableiten.

Für Betriebsberatung nutzbar

Diese umfangreichen Erweiterungen führten dazu, dass der Preismaskenkalkulator nicht mehr nur vorrangig für die Auswirkungsberechnung von Preismaskenumstellungen des Vermarkters angewendet wird, sondern auch für die

effiziente Betriebsberatung sowie die Analyse des eigenen Betriebs.

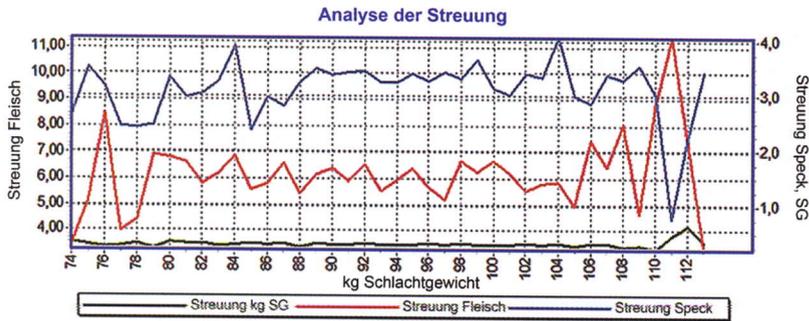
Es ist möglich, Daten aus verschiedenen Datenquellen zu nutzen und in das Programm zu übernehmen oder auch komfortabel Schlachtviehabrechnungen manuell zu erfassen. Daten lassen sich gezielt filtern und gruppieren und es können mehr Informationen zum Einzeltier berücksichtigt werden. Beispielsweise ist über ein Kommentarfeld die Berücksichtigung des Vorlieferanten und dessen gezielte Eingrenzung in Rechnungsläufen möglich. Für den Kalkulationslauf kann nun zwischen dem Abrechnungspreis (Basispreis) am Schlachttag, einem pauschalen Preis (z. B. dem Jahresdurchschnitt) oder einem Notierungspreis (datumsbezogen) gewählt werden.

Nach einer Kalkulation lässt sich das Ergebnis automatisch in einen Variantenspeicher übernehmen. Dann sind die einmal erstellten Rechnungsläufe leicht mit anderen Varianten, auch zwischen Betrieben oder für einen Betrieb mit verschiedenen Filtern, vergleichbar. Die berechneten Varianten können auch langfristig genutzt werden, beispielsweise für Vorher-Nachher-Vergleich nach größeren Umstellungen im betrieblichen Management (z. B. bei verändertem Fütterungssystem oder Umstellung der Ferkellieferanten und deren Genetik).

Maskenverluste aufgezeigt

Jede Variante verfügt zudem über einen detaillierten Bericht zu den Maskenverlusten. Er zeigt auf, wo wie viel Geld gelassen oder verdient wird. Neben übersichtlichen Tabellen sind auch diverse Grafiken enthalten, die die Aussage

Maskenverluste FOM-vermarkteter Tiere



verdeutlichen (siehe Grafik „Maskenverluste FOM-vermarkteter Tiere“).

Grundlage sind die gerade im alten Bundesgebiet vorhandenen Erfahrungen in der Präsentation der Maskenverluste zu AutoFOM-Vermarktungen der Landwirtschaftskammern und Beratungsringe sowie Überlegungen einiger Erzeugergemeinschaften, bestimmte Zusammenhänge in der Aussage weiter zu schärfen. So ist nicht unbedingt der Bereich der meisten Indexpunkte je Kilogramm (Fleischteil das Optimum, denn oft wird über das hohe Gewicht ein entscheidender Mehrerlös realisiert. Sichtbar werden auch die Streuungsmaße für die abrechnungsrelevanten Parameter. Mehrere auswählbare Berechnungsvarianten können in einem Bericht übersichtlich zum Vergleichen ausgegeben werden (siehe Übersicht „Vergleich von Kalkulationsvarianten“).

Mit dem Preismaskenkalkulator lässt sich austesten, wie genau man den Abrechnungsalgorithmus seines Vermarkters trifft (siehe Abbildung „Stammdaten für die Kalkulation, (FOM)“). Neben diesem berechneten Preis nach Maske können dann noch zusätzlich Kosten für Tiertransport oder Versicherung, aber auch Zuschläge für Qualitätstiere berücksich-

tigt werden, um ein realitätsnäheres Bild für die Vermarktung zu erhalten. Über die Analyse der Ausgangsdaten erhält man ein Bild von den Reserven, indem die Streuungsmaße oder Maskenverluste für einzelne Partien oder Teile davon genauer betrachtet werden können. Über weitere Variantenrechnungen sind Aussagen über andere Vermarkter oder Preismasken möglich, bei denen dann auch die veränderten Kosten (z. B. für den Tiertransport) berücksichtigt sind.

Für spezielle Aufgabenstellungen stellt der Preismaskenkalkulator noch mehr Funktionen bereit. So ist es möglich, auf der Basis von Speck- und Fleischmaß einen modifizierten Muskelfleischanteil in der Berechnung zu berücksichtigen. Gerade bei Fragestellungen zu neuen Mastsystemen liefern solche Programmfunktionen einen leichten Einstieg auch in eine ökonomische Bewertung. Dies hat derzeit auch aktuelle Bedeutung für die Ebermast.

br ■

Dr. Knut Weigelt

Mitteldeutsche Agentur
für Informationsservice
GmbH, Leipzig (www.mais.de)



„Optimalen Vermarktungsweg finden“

Matthias Otto, Geschäftsführer der Mitteldeutschen Schlachtvieh-Erzeugergemeinschaft w. V., nutzt seit vielen Jahren den mais-Preis-



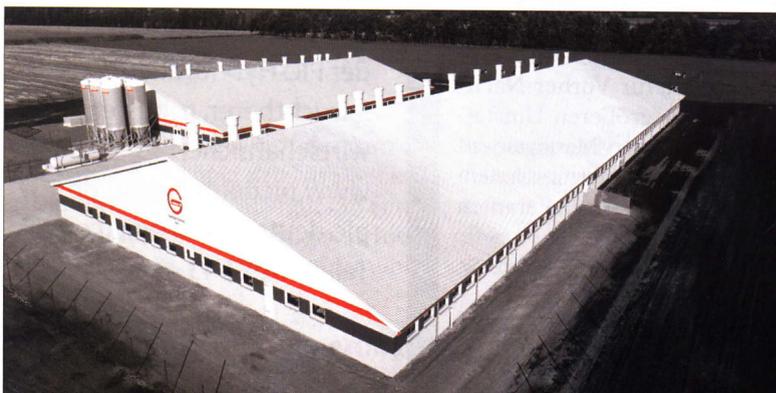
maskenkalkulator. Sein Statement zur aktuellen Version:

„Die schnelle Information, insbesondere über Schlachtgewicht und Muskelfleischanteil, verschafft dem Landwirt einen wesentlichen Vorteil zur Verbesserung der Qualität der Produkte und seines Managements im Betrieb.

Neben diesen Informationen spielt die Bewertung der Maskenverluste eine entscheidende Rolle für den wirtschaftlichen Erfolg. Um für die Mastbetriebe den optimalen Vermarktungsweg zu finden, benötigen wir einfach zu handhabende Werkzeuge. Mit dem Informationssystem Fleisch ist es möglich, auf Grundlage verfügbarer Schlachtdaten die optimale Vermarktungsvariante zu kalkulieren.

In den nächsten Monaten werden wir eine zunehmende Maskendiskussion sowohl bei AutoFOM als auch bei FOM bekommen, da sich die Schätzformeln für die Klassifizierungsverfahren ändern werden.

Mit dem Preismaskenkalkulator sind wir schon jetzt schnell und ohne großen Aufwand in der Lage, die verschiedenen Maskenvarianten zu bewerten und die Diskussion auf Augenhöhe mit den Abnehmern zu führen.“



Stallbau mit System

Sie haben eine Vision? – Dann setzen Sie diese um!
Beratung. Planung. Ausführung und Betreuung.